

# pressediens t

Hanser / Zsolnay / Deuticke / Nagel & Kimche

**Frankfurter Buchmesse 14.-18. Oktober 2009**

**Autoren am Messestand**

**Halle 3.0 C 130**

<b>Autoren am Messestand</b>	<b>Mi 14.10.</b>	<b>Do 15.10.</b>	<b>Fr 16.10.</b>	<b>Sa 17.10.</b>	<b>So 18.10.</b>
<b>Friedrich Ani</b> Zsolnay				◆	◆
<b>Adriaan van Dis</b> Hanser	◆	◆			
<b>Daniel Glattauer</b> Deuticke	◆	◆	◆		
<b>Thomas Glavinic</b> Hanser	◆	◆	◆		
<b>Martin Gülich</b> Nagel & Kimche		◆			
<b>Elke Heidenreich / Bernd Schroeder</b> Hanser		◆	◆	◆	
<b>Peter Henisch</b> Deuticke	◆	◆	◆		
<b>Herta Müller</b> Hanser	◆	◆	◆		
<b>Mathias Nolte</b> Deuticke			◆	◆	
<b>Andreas Oplatka</b> Zsolnay			◆	◆	
<b>Rüdiger Safranski</b> Hanser		◆	◆	◆	
<b>Ilija Trojanow</b> Hanser		◆	◆	◆	

Unser Messestand ist unter ☎ 069 / 7575 430 40 erreichbar.

Interviewwünsche und weitere Informationen:

Kirsten Vogelsang



089 / 998 30 250

Katrin Wurch (Zsolnay/Deuticke)



0043 / 1 / 505 76 6128

Wendy Kerstan (Nagel & Kimche)



0041 / 44 / 366 66 82

**Friedrich Ani: Totsein verjährt nicht.** Roman. Zsolnay

Mord ist Mord. Auch dann, wenn es keine Leiche gibt? Sondern nur einen verurteilten Täter - und viele Zweifel?  
"Stilistisch brillant jagt Ani seine Leser durch menschliche und rechtliche Zwickmühlen." *Brigitte*

**Adriaan van Dis: Ein feiner Herr und ein armer Hund.** Roman. Hanser

Ein bewegender Roman über einen Flaneur in der modernen Großstadt, über Paris und über eine Welt, die unwiderruflich in zwei Hälften zerfällt. Herr Mulder ist als Grenzgänger zwischen beiden unterwegs.

**Daniel Glattauer: Alle sieben Wellen.** Roman. Deuticke

Nach „Gut gegen Nordwind“ nimmt die wunderbare Email-Liaison zwischen Emmi und Leo noch einmal Fahrt auf. „Glattauers Dialogtechnik ist frappierend, raffiniert der Einsatz dessen, was beim Theater Bühnenanweisungen sind. Das ist gekonnte Prosa auf der Höhe der Zeit.“ *Martin Ebel, Tages-Anzeiger*

**Thomas Glavinic: Das Leben der Wünsche.** Roman. Hanser

„Ein verstörender, ergreifender Roman, der sich, wie jedes Meisterwerk, auf vielen Ebenen lesen lässt. Ein großer Liebesroman und als solcher ein Glaubensbekenntnis. Ein Panikraum und ein Horrortrip aus nächster Nähe.“ *Felicitas von Lovenberg, Frankfurter Allgemeine Zeitung*  
**Longlist Deutscher Buchpreis 2009**

**Martin Gülich: Septemberleuchten.** Roman. Nagel & Kimche

Ein Roman über die archaische Dynamik von Angst und Gewalt und dabei ein Kriminalstück mit unwiderstehlicher Sogwirkung. „Zu schreiben, wie sich Sprache eine eigene furchtbare Realität schafft, das macht die sprachpolitische Kunst dieses Buches aus.“ *Christine Richard, Basler Zeitung*

**Elke Heidenreich / Bernd Schroeder: Alte Liebe.** Roman. Hanser

In pointierten Dialogen erzählen Elke Heidenreich und Bernd Schroeder die Geschichte eines Ehepaars, in der sich eine ganze Generation wiedererkennen kann. Komischer und anrührender sind die Szenen einer Ehe noch nicht erzählt worden.

**Peter Henisch: Der verirrte Messias.** Roman. Deuticke

„Sie brauchen keine Angst zu haben, sagte er. Dieses Flugzeug stürzt nicht ab.“ – „So? Und warum nicht?“ – „Weil ich an Bord bin.“ Dass ein junger Mann, der nach Israel fliegt, die Bibel liest, ist vielleicht nicht ungewöhnlich, doch dass er bei dieser Lektüre lacht, findet Barbara befremdlich. Da beginnt er, ihr die Passage, die er gerade gelesen hat, auf seine Weise zu erzählen, so, als wäre er dabei gewesen ...

**Herta Müller: Atemschaukel.** Roman. Hanser

„Die Lager sind ja eine menschliche Grenzerfahrung, die wir in ihrer Andersartigkeit gern in einem Dachspeicher unseres kollektiven Gedächtnisses verstauben lassen. Müller holt sie aus dieser Verdrängung heraus, gliedert sie mit ihrer Sprachkunst in unsere Kultur ein und macht sie der Trauer zugänglich.“

*Ruth Klüger, Die Welt*

**Shortlist Deutscher Buchpreis 2009**

**Mathias Nolte: Louise im blauweiß gestreiften Leibchen.** Roman. Deuticke

Ein hinreißender Liebesroman zwischen Ost und West, gestern und heute, spannend bis zur letzten Seite.

„Es scheint so, als hätte Mathias Nolte ein seit den Tagen Vicky Baums fast vergessenes Genre im Alleingang wiederbelebt.“  
*Der Spiegel*

**Andreas Opatka: Der erste Riss in der Mauer.** September 1989 – Ungarn öffnet seine Grenzen. Zsolnay

Der Historiker und Journalist Andreas Opatka demonstriert, dass es nicht immer die Weltmächte sind, die Weltgeschichte machen. „Ein Lesegenuss, denn Opatka verfügt nicht nur über fundamentale Kenntnisse, sondern auch über einen kurzweiligen Schreibstil.“ *Aschot Manutscharjan, Das Parlament*

**Rüdiger Safranski: Goethe und Schiller.** Geschichte einer Freundschaft. Hanser

Rüdiger Safranski über eine Sternstunde des Deutschen Geistes. „Ein Buch über die Freundschaft von Goethe und Schiller (...) mit unglaublich vielen anrührenden, begeisternden, motivierenden, geistesschönen Momenten.“ *Volker Weidermann, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*

**Ilija Trojanow: Angriff auf die Freiheit.**

Sicherheitswahn, Überwachungsstaat und der Abbau bürgerlicher Rechte. Hanser

Diese engagierte Kampfschrift wird viele Menschen aufrütteln, die sich zu lange in falscher Sicherheit wiegten - denn unsere Bürgerrechte stehen auf dem Spiel. „Ein mutiges Plädoyer für eine andere Sicherheitsdebatte. Ein Buch wie das von Juli Zeh und Ilija Trojanow ist überfällig.“ *Claudia Roth, MdB*